

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 1139

Freitag, 12. Juni 2015

PARTIZIPATION IST...



Nadine (12) und Jessica (12)

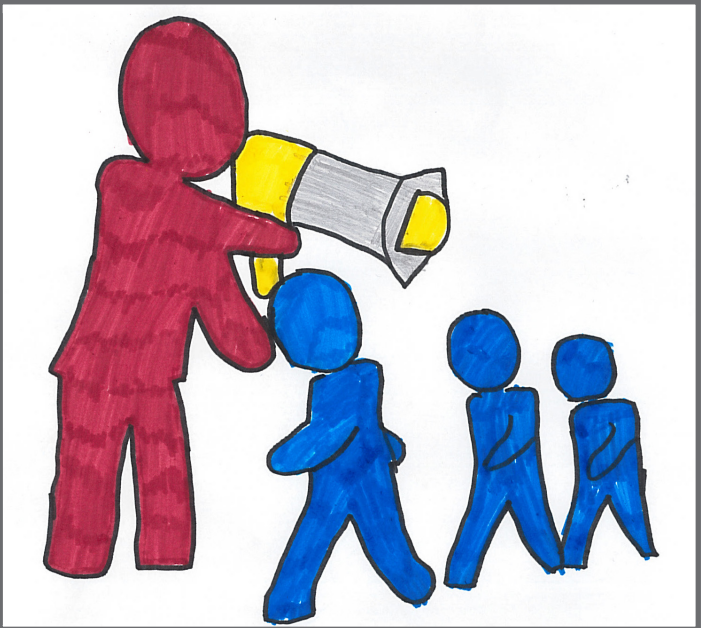
Hallo! Wir gehen in die 2B der Neuen Mittelschule Gerasdorf und besuchen heute zum dritten Mal die Demokratiewerkstatt. Deshalb werden wir noch schlauer. Wir haben mit der heutigen schon drei Werkstätten ausprobiert und dabei verschiedene Themen bearbeitet. Heute gestalten wir zum ersten Mal eine Zeitung. In dieser behandeln wir unterschiedliche Bereiche zum Thema „PARTIZIPATION“. Das Wort bedeutet Mitbestimmung oder Teilnahme. Ein Beispiel: im Sportunterricht wählen wir die Teams. Das bedeutet, wir bestimmen, wer in welchem Team ist. Zuhause kann man z.B. auch mitbestimmen, wohin man in den Urlaub fährt. In dieser Zeitschrift finden Sie spannende Artikel zum Thema „Partizipation“.



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

DEMOKRATIE VS. DIKTATUR

Jana (11), Martin (12), Sebastian (11) und Lisa (12)



Wir vergleichen die Merkmale einer Demokratie mit denen einer Diktatur.

In einer Demokratie bestimmt das Parlament, welches vom Volk gewählt wird, die Gesetze. Im Gegenteil dazu, wird bei einer Diktatur nicht gewählt, sondern ein/e Herrscher/in (Diktator/in) bestimmt die Gesetze. In einer Demokratie gibt es außerdem freie und allgemeine Wahlen, das bedeutet jede/r Bürger/in (in Österreich ab 16 Jahren) darf wählen. In einer Diktatur gibt es nur „unfreie“ Wahlen, das bedeutet, der/die Diktator/in bestimmt, wer wählen darf und wen man wählen soll. In einer Diktatur gibt es keine freie Meinungsäußerung. Wenn man sie doch sagt, wird man möglicher Weise verhaftet oder im schlimmsten Fall zum Tode verurteilt. In einer Demokratie darf man seine Meinung sagen, dadurch kann jede/r mitreden und mitbestimmen.

Es wird darauf geachtet, dass möglichst viele Meinungen vertreten und beachtet werden. In Diktaturen gibt meist nur eine Meinung, oft die des/r Diktators/in. In einer Demokratie gilt die Pressefreiheit. Das bedeutet, dass jede/r Journalist/in frei berichten darf. In einer Diktatur darf in Medien nicht frei berichtet werden, sonst könnte es passieren, dass die Nachrichten zensiert werden. Wir finden das schlecht, denn so kann das Volk nicht die Meinung verschiedener Bürger/innen lesen, hören und sehen.



In einer Demokratie ist Mitbestimmung von allen wichtig.

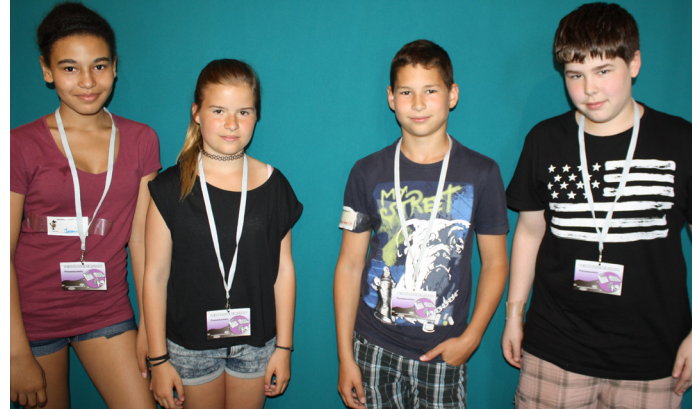


MITBESTIMMEN DARF JEDE/R!

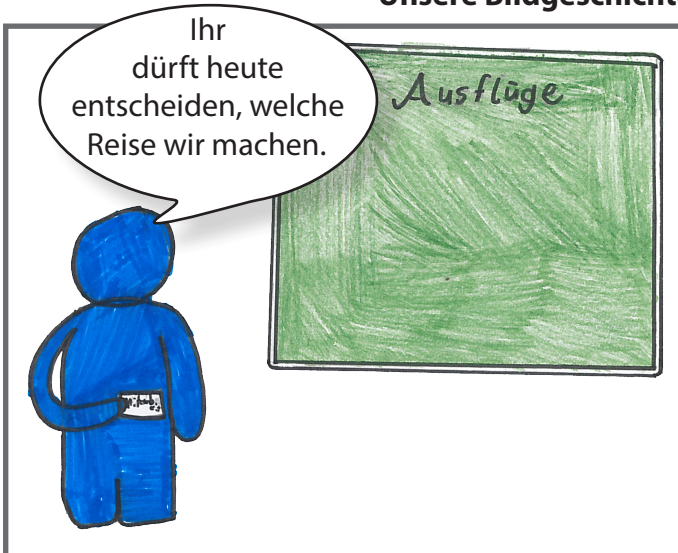
Nadine (12), Michael (12), Jessica (12) und Beni (13)

In unserem Artikel geht es um „MITBESTIMMUNG“.

Ein großer Teil unseres Artikels handelt von der Mitbestimmung in der Schule. Dazu haben wir uns eine Bildgeschichte überlegt. Kinder dürfen bei vielen Sachen mitbestimmen, aber noch nicht wählen, denn das darf man in Österreich erst ab 16 Jahren. Mitbestimmen bedeutet, dass man mitreden kann, z.B. zu Hause kann man entscheiden, was man essen will oder wohin man auf Urlaub fliegt. Mitbestimmen ist uns wichtig, weil man herausfinden kann, was andere von einer Sache halten und alle ihre Meinung abgeben können.



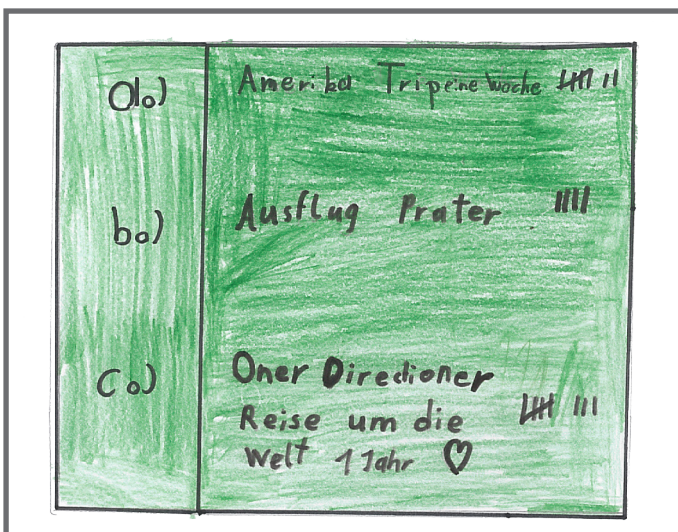
Unsere Bildgeschichte (gezeichnet von Beni)



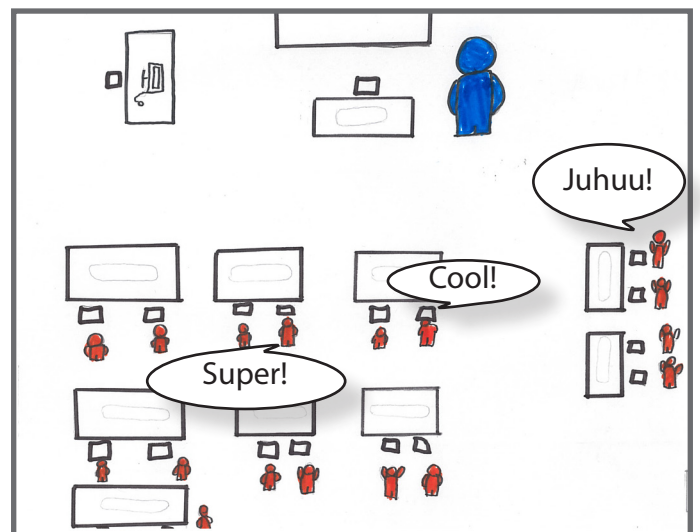
Die Lehrerin fragt die Kinder, welche Ideen sie zum Thema Reisen haben.



Hier sieht man die drei Vorschläge von den Kindern.



Die Mehrheit hat entschieden, dass die Klasse ein Jahr lang eine Weltreise mit Oner Directioner machen wird.



Die Kinder brechen in Jubel aus und freuen sich auf die Reise.

KINDERRECHTE

Angelina (11), Michaela (11), Mathias (12) und Manuel (14)

Was sind Kinderechte?

Kinderrechte sind Rechte, die Kinder besitzen (sollten). Diese Kinderrechte gibt es schon sehr lange. Am 20. November 1989 hat die UNO eine wichtige Konvention unterschrieben, darin stehen zusammengefasst die Rechte der Kinder. Die Kinderrechte sollten ernst genommen werden, damit Kinder gut aufwachsen können. Da Kinder sich nicht so gut wehren können wie Erwachsene, gibt es Kinderrechte.

In manchen Ländern müssen Kinder oft arbeiten, deswegen können sie nicht in die Schule gehen. Wenn man nicht zur Schule geht, lernt man z.B. nicht rechnen, lesen und schreiben. Wer nicht in die Schule geht, findet fast keinen Job. Wer keinen Job hat, hat kein Geld und er kann an der Gesellschaft nicht teilnehmen. Wenn man nicht lesen und schreiben kann, kann man auch keine Informationen lesen. Man muss sich von anderen Leuten die Informationen holen



und weiß nicht, ob sie stimmen. Für uns ist es wichtig, dass Kinder auch mitbestimmen dürfen. Kinder dürfen nicht benachteiligt

werden. Einem Kind muss es gut gehen. Die Kinder sollen eine Privatsphäre haben.



NEUE WUNSCHFÄCHER

Nicole (12), Michael (12), Matej (13) und Selina (12)

In unserer Schule gibt es die Fächer Mathematik, Deutsch, Englisch, Geschichte, Biologie, Geografie, Physik, Turnen, Musik, Werken, Zeichnen, Religion und diverse Freigegegenstände wie Chor, Kochen, Fußball, Basketball, Smile („Soziales Miteinander Lernen“) und Kreativ-Workshop. Aber wir würden uns noch andere Wahlgegenstände wünschen, wie z.B. einen Handy-Einschu-

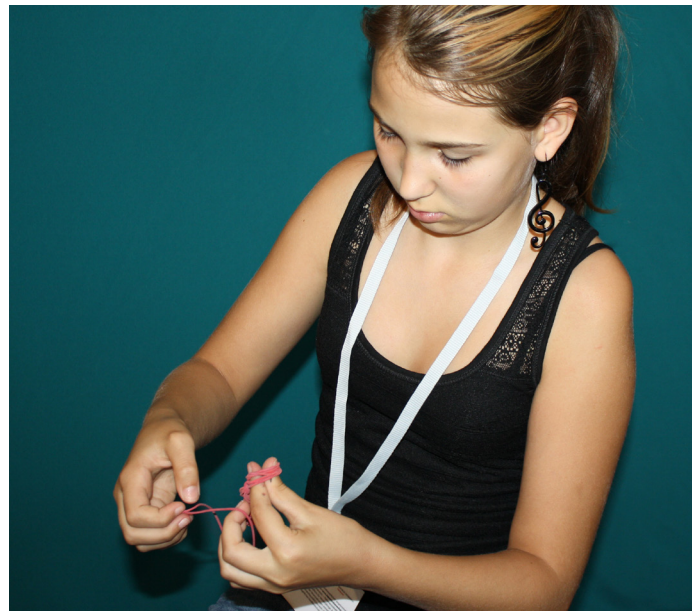
lungskurs, der ab der dritten Klasse eingeführt werden sollte. Michael fände das Wahlfach wichtig, weil man mehr über das Handy erfährt, das man jeden Tag benutzt. Nicole findet, dass man das Wahlfach Computerspiele braucht, damit man nach einem anstrengenden Tag abschalten kann. Selina würde gerne Knüpf- und Flechtunterricht als Wahlfach haben, weil es Spaß macht und

man viele Geschenke für besondere Anlässe zaubern kann. Das letzte Wahlfach, das wir vorschlagen, hat den Namen Kampfsportarten. Matej findet es wichtig, weil man seinen Stress abbauen und etwas für die Gesundheit tun kann.

Auf den unteren Bildern haben wir die verschiedenen Wahlfächer dargestellt.



Nicole beim Computerspielen.



Selina beim Knüpfen.



Michael beim Handyspielen.



Matej zeigt uns eine Kampfsportart.



IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Partizipationswerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

2B, Neue Niederösterreichische Mittelschule Gerasdorf,
Bahnstraße 26, 2201 Gerasdorf bei Wien